

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

# Infoveranstaltung BiVo 23



# Willkommen an der WSKVW

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur



Christian Beck

- Rektor WSKVW
- Gesamtleitung

# Willkommen in der Werkstatt!



# Programm

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

- **Begrüssung**

Christian Beck-Müller, Rektor WSKVW

- **BiVo 23 und übergeordnete Informationen zur neuen KV-Lehre**

Michael Kraft, Leiter Bildung Kaufmännischer Verband Schweiz

- **BiVo 23 und Schule**

Daniela Näf Bürgi, Prorektorin Grundbildung

Michael Blattmann und Pascal Renggli, Projektleiter

- **BiVo und Lehrverträge sowie Anforderungsprofil neue KV-Lernende**

Regula Kreyenbühl, Bereichsleiterin/Berufsinspektorin MBA

- **BiVo 23 - was noch wichtig ist, Fokus Lehrbetrieb**

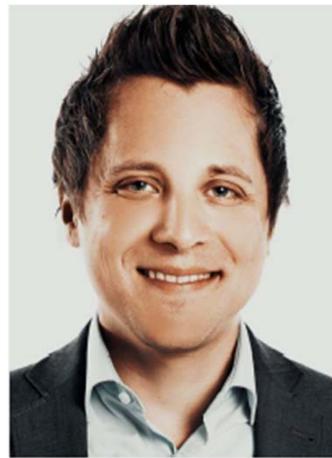
Michael Kraft, Leiter Bildung Kaufmännischer Verband Schweiz

- **Apero und Austausch**

# Heute für Sie da!

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur



Regula Kreyenbühl  
MBA Kanton Zürich

Michael Kraft  
KFMV Schweiz



Daniela Näf Bürgi  
Michael Blattmann  
Pascal Renggli

WSKVW

## Hinweis

- Diese Infoveranstaltung wird aufgezeichnet.
- Die Unterlagen und die Aufzeichnung werden in den nächsten Tagen auf unserer Webseite aufgeschaltet
- Nach jedem Block:  
Fragen aus dem Publikum und via Chat im Teams  
(an alle online-Gäste: Schreiben Sie Ihre Fragen direkt in den Chat)

BiVo 23 und übergeordnete Infos

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

# Übergeordnete Informationen zur neuen KV-Lehre



**Michael Kraft**

Leiter Bildung

Kaufmännischer Verband Schweiz

**kaufmännischer  
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.*

**Montag, 19.9.2022 | Michael Kraft**

# **Die KV-Lehre ab 2023: Was jetzt wichtig ist.**

**Wirtschaftsschule KV Winterthur**



Update zu den wichtigsten Neuerungen

# Eine Übersicht

# «Kaufleute 2023» auf einen Blick...

## Handlungskompetenzen

Konkrete Arbeitssituationen stehen im Zentrum, Abkehr von "typischen Ausbildungsfächern", neues QV

## Neue Kompetenzen

Projektmanagement-Aufgaben, eigene Kompetenzentwicklung, Veränderungsprozesse mitgestalten, Technologien der digitalen Arbeitswelt nutzen und betreuen, ...

## Individualisierung & Flexibilisierung (insb. EFZ)

Optionen, Wahlpflichtbereiche, Freifächer, persönliches Portfolio, ...

## Lernortkooperation

Lernprozesssteuerung über alle drei Lernorte durch passende Instrumente (persönliches Portfolio)

## Umsetzungsinstrumente für die Praxis

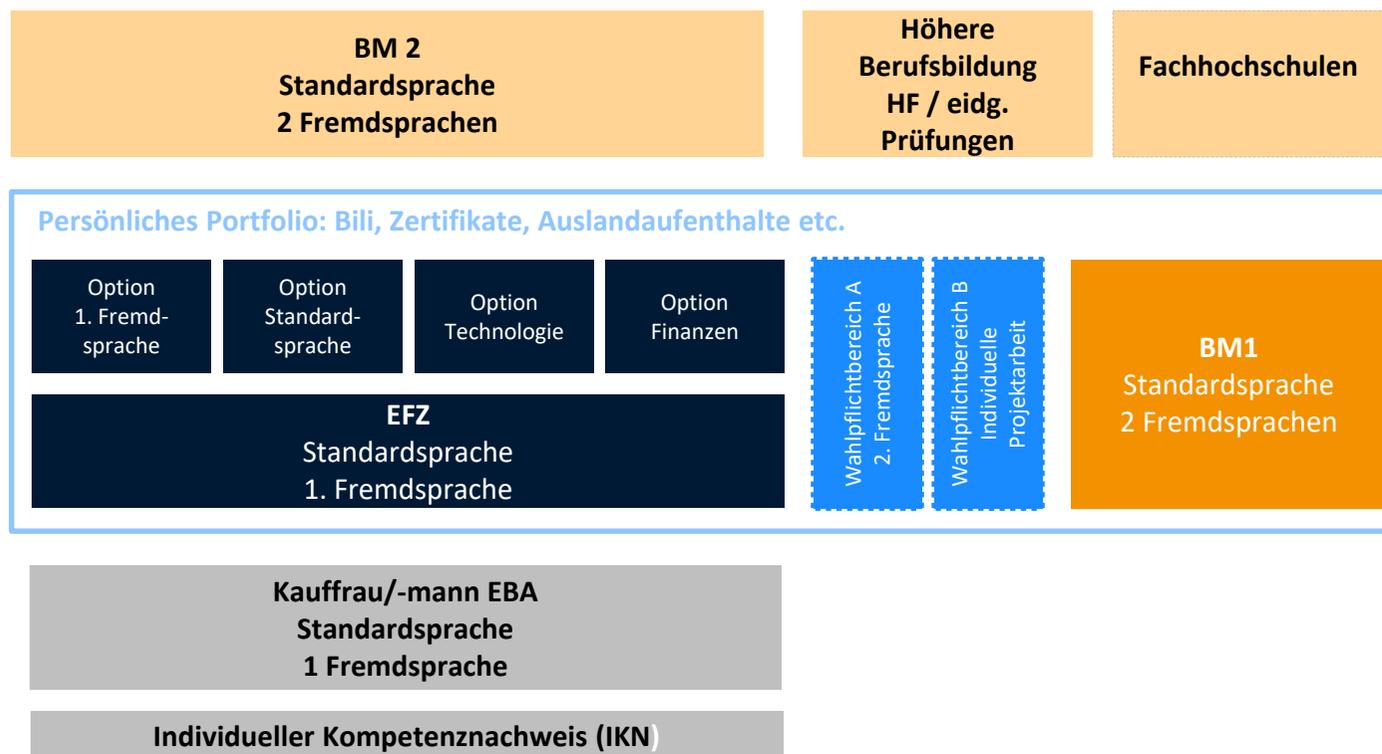
Ausbildungsplan, Praxisaufträge, Kompetenzraster, Bildungsbericht, Beurteilungsinstrumente, ...

## Lernformen & -settings

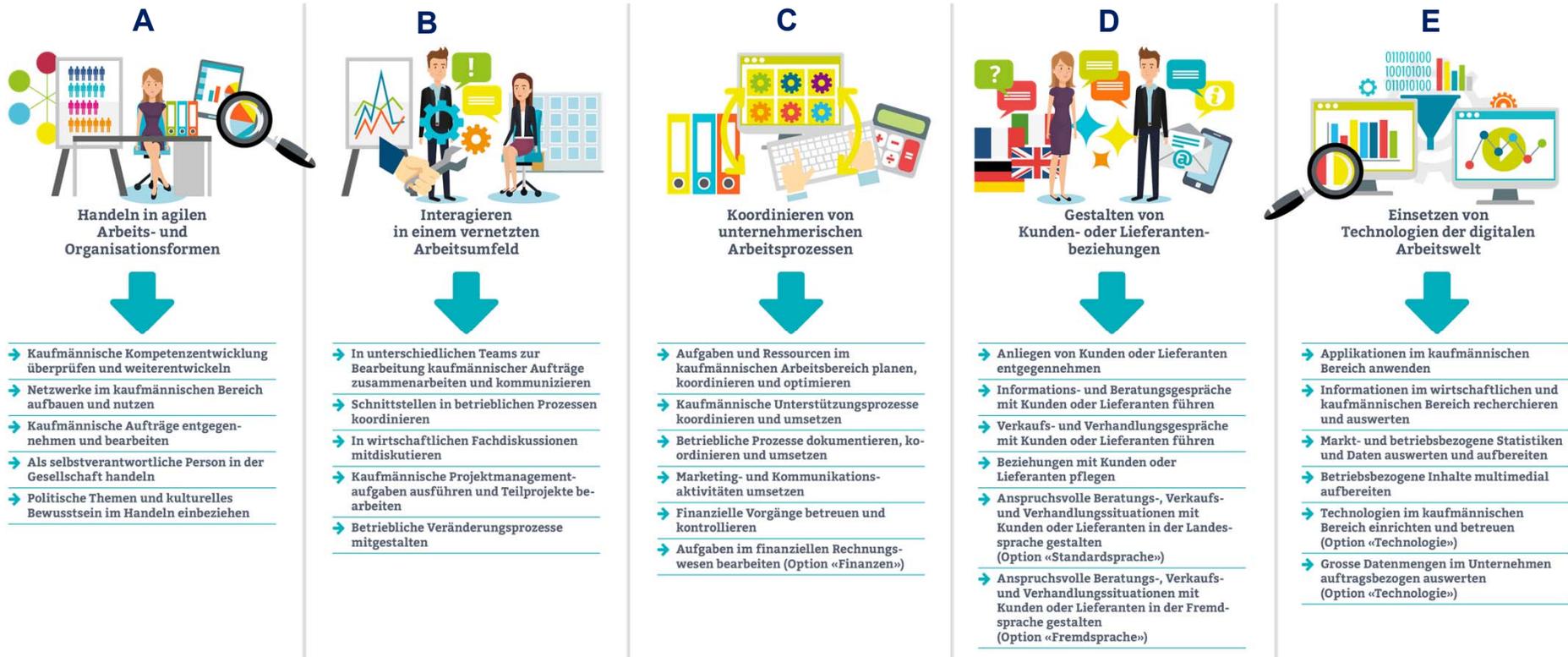
Individualisiertes Lernen, Begleitung & Coaching, Lernende übernehmen Führung in Projekten, digitale Tools, hybride Lernformen, ...



# Bildungssystematik



# Handlungskompetenzen Kauffrau/-mann EFZ



grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

# Fragen aus dem Publikum

# Das bleibt gleich

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

**heute**

**BiVo 23**

Rekrutierung von Lernenden in EFZ gleich wie bis anhin: Lernende Sek A oder starke Lernende aus Sek B; für EFZ BM1: starke Lernende Sek A

3 Lehrjahre

Schultagemodell und Schultage an der WSKVW:

- 1. und 2. Lehrjahr gerade Jahre: Mo/Di; ungerade Jahre: Do/Fr
- 3. Lehrjahr Mi

Anzahl Lektionen total 1'800

Integrierte BM1 in EFZ; nach wie vor Aufnahmeprüfung in BM1

EFZ mit BM1: nach wie vor fächerorientiert

Zeugnis am Ende von jedem Semester

Abschlussprüfungen am Ende der Lehre, gleiches QV für alle (national vorgegeben)

Anschlussmöglichkeit BM2 an EFZ

# BiVo 23 – was ändert sich grundsätzlich

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

heute	BiVo 2023
Profile B, E, M	Keine Profile mehr; es gibt nur noch: Kauffrau/-mann EFZ und Kauffrau/- mann EBA (nur in Horgen) Kauffrau/-mann EFZ mit Berufsmaturität
Unterricht in Fächern	Unterricht in Handlungskompetenz- bereichen A, B, C, D, E
«Stärken/Schwächen in Fächern» von Lernenden sichtbar	Stärken/Schwächen nur noch teilweise sichtbar
«Mehrfachgewichtung von Fächern»: z.B. W&G doppelt/dreifach in Profil E, IKA doppelt in Profil B	Alle HKB sind gleich gewichtet
Im Profil E: 2 Fremdsprachen E und F Im Profil B: nur E	Englisch für alle obligatorisch, Französisch Wahlpflichtfach

# BiVo 23 – was ändert sich grundsätzlich

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

heute	BiVo 2023
Keine Wahlpflichtbereiche	Wahlpflichtbereiche «Zweite Fremdsprache = Französisch» und «Individuelle Projektarbeit» (?)
Keine Vertiefungsmöglichkeiten	Vertiefungsmöglichkeiten im 3. Lehrjahr = Optionen (Finanzen, Fremdsprache, Technologie, Standardsprache)
Im Profil E: Promotionen 1. – 3. Sem.	Keine Promotionen mehr (Promotion weiterhin in BM)
Vorgezogene LAP (E, IKA)	Keine vorgezogenen LAP mehr
Vertiefen- und Vernetzen = V&V-Module	Fokuswochen (WSKVW-Begriff)

# BiVo 23 – was ändert sich grundsätzlich

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

## heute

QV: schriftl. Prüfungen in allen Fächern, zusätzlich mündl. Prüfungen in allen Sprachen

Keine Fallnoten am QV

Profil M: EFZ-Prüfung integriert in BMP

**Betrieb:** Lerndokumentation

**Betrieb:** 6 benotete ALS Arbeits- und Lernsituation in Lehrbetrieb

## BiVo 23

QV: Prüfungen in allen Handlungskompetenzbereichen, d.h. 2 mündl. Prüf. (je eine in HKB A, D), 3 schriftl. Prüf. (je eine in HKB B, C, E)

Fallnote in «Praktische Arbeit» (=betriebliche mündl. Prüfung) und Fallnote in «Berufskennntnisse und Allgemeinbildung» (=schulische mündl. und schriftl. LAP)

EFZ mit BM: BM-Prüfungen wie bisher, zusätzlich alle EFZ-Prüf. ausser HKB A

**Betrieb:** Schriftliche Lerndokumentation

**Betrieb:** 6 benotete Standortbestimmungen resp. **Bildungsberichte** (Dokumentation und Benotung mittels Hilfsdokumenten)

# Handlungskompetenzbereich/-kompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →					
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d5: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Kommunikation in der Landessprache»)	d6: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Kommunikation in der Fremdsprache»)
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten	e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	e5: Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (Option «Technologie»)	e6: Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (Option «Technologie»)

# Zentrale Anliegen der BiVo 23

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

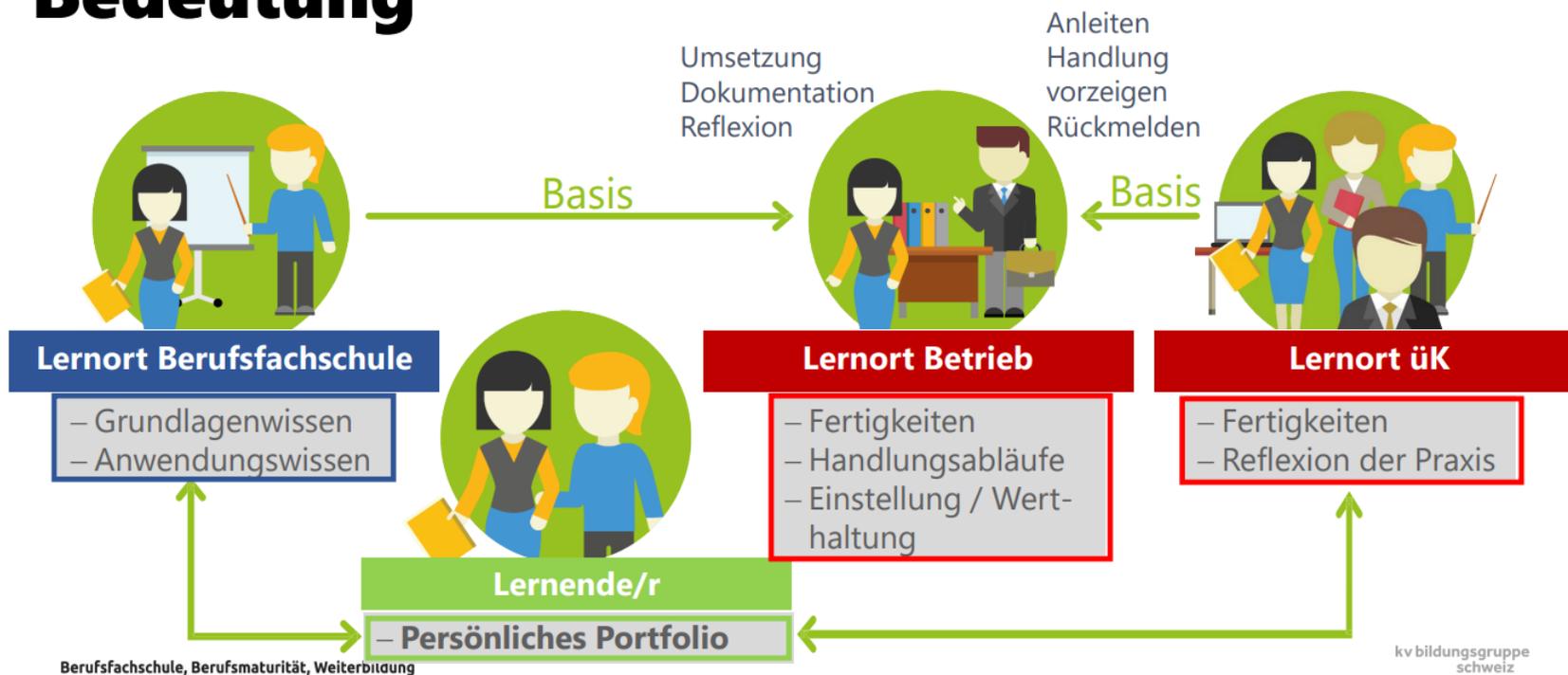
- Grundlagen- und Fachwissen liegt den Handlungskompetenzen zugrunde, ist also weiterhin zentral und wird weiterhin vermittelt
- Das vermittelte Wissen ist konsequent mit den konkreten praxisrelevanten Handlungskompetenzen verknüpft
- Diese Handlungskompetenzen werden anhand von praxisnahen Arbeitssituationen in Schule und üK sowie anhand von praktischen Handlungen im Lehrbetrieb eingeübt
- Dies wiederum bedeutet, dass der Lernortkooperation Schule-üK-Lehrbetrieb eine zentrale Bedeutung zukommt

# Zentrales Anliegen: Lernortkooperation

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

## Die Lernortkooperation gewinnt an Bedeutung



# Ausblick: das neue QV EFZ

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

**Erfahrungsnoten**  
40%

**Praktische Arbeit**  
30%, Fallnote

**Berufskennnisse & Allgemeinbildung**  
30%, Fallnote

Betrieb

6 Beurteilungen  
25%

BFS

6 Sem.-zeugnisnoten, inkl. Option & WPF  
50%

üK

2 Beurteilungen  
25%

HKB A-E

50 min mündlich (schriftl. Teilaufgaben möglich)  
Gewichtung branchenspezifisch

HKB A

30 min mündl.  
20%

HKB B

75 min schrift.  
20%

HKB C

75 min schriftl. (inkl. FS)  
20%

HKB D

30 min mündl. (inkl. FS)  
20%

HKB E

75 min schrift.  
20%

Gesamtnote  
min 4.0

# Integrative BM1 und BiVo 23 - eine Herausforderung

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

- BM-Unterricht muss Vorgaben der Berufsmaturitätsverordnung und des BM-Rahmenlehrplans erfüllen, daher erfolgt er weiterhin fächerspezifisch
- Promotion in BM bleibt bestehen
- Wechsel in EFZ möglich; keine Notenübernahme aus BM in EFZ
- EFZ-spezifische Inhalte (Handlungskompetenzen) werden mittels sogenannter «Trainingseinheiten» im Unterricht und v.a. auch in den Fokuswochen vermittelt
- BM-Lernende legen am Lehr-Ende die Berufsmaturitätsprüfungen UND die Schlussprüfungen des EFZ ab (keine EFZ-Vornoten).

# Umsetzung Reform an WSKVW

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

## Wie bisher

- Aktuelles Schultagemodell
- BFB-Angebote der WSKVW (Begleiten – Fördern – Beraten), z.B. Englischzertifikate, Lerntreff, psychologische Unterstützung
- Sprachaufenthalte für alle Lernenden

## Neu

- WSKVW-Schullehrplan, basiert auf dem gemeinsamen kantonalen Lehrplan mit schulspezifischen Ausprägungen
- Fokuswochen
- Bili-Unterricht, wird neu angedacht
- Angebote für optimalen Übertritt EFZ in die BM2

# Lektionentafel EFZ - Beispiel 1. Lehrjahr

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

Berufsschullehrperson	1. Lehrjahr									
	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen	
W+G	■	■ F1	■						5	
Deutsch		■ F1		■ F2					2	
Englisch		■ F1		■ F2					2	
IKA					■				4	
Französisch						■	■		3	
Sport								■	2	
W+G, D, E, IKA										
W+G, D, E, IKA										
<b>Total Wochenlektionen</b>										<b>18</b>
<b>Anzahl Schultage pro Woche</b>										<b>2</b>

## Fokuswochen

- WSKVW-spezifisch
- Erfolgen an üblichen Schultagen in einer oder zwei aufeinanderfolgenden Schulwochen
- Haben ein „Oberthema“, sind HKB-übergreifend und handlungskompetenz- sowie teamorientiert
- Sind zentralen Themen der BiVo 23 gewidmet, z.B. Beratungsgespräche, Verkaufsgespräche, Behandlung von Reklamationen, Planen und Koordinieren, Prozessmanagement, Marketing etc.
- Werden benotet
- Pro Lehrjahr mindestens 2 Fokuswochen

# Wahlpflichtfächer und Optionen

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

- Wahlpflichtfach Französisch oder individuelle Projektarbeit im 1. und 2. Lehrjahr
  - Vor Beginn der Lehre, bei Anmeldung an die Schule: Lehrbetrieb und Lernende\*r einigen sich auf ein Wahlpflichtfach
  - Wichtig: bei Wahl «Französisch» darauf achten, dass
    - ✓ **Lernende gute Vorkenntnisse mitbringen**
    - ✓ **Lernende an Französisch interessiert sind**
  
- Optionen im 3. Lehrjahr
  - a) Finanzen, b) Kommunikation Deutsch, c) Kommunikation Englisch, d) Technologie
  - Im 2. Lehrjahr, ca. Herbst: Lehrbetrieb und Lernende\*r einigen sich auf eine Option

## Daran arbeiten wir an der WSKVW intensiv

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

- Konkretisierung der Schullehrpläne, Harmonisierung mit kantonalem Lehrplan
- Konkrete Ausgestaltung der BM1 mit HKB-Trainingseinheiten
- Konkrete Ausarbeitung der Fokuswochen
- Konkrete Ausgestaltung des Wahlpflichtfaches «individuelle Projektarbeit»
- Gestaltung der HKB-Prüfungen (schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfungen als Rollenspiele, critical incidents, Minicases etc.)
- Wahl Lernmedien (welche Lehrmittel, welcher Verlag, dasselbe Lehrmittel für alle Klassen/Lehrpersonen versus Lehrmittelfreiheit der Lehrpersonen)

## Daran arbeiten wir an der WSKVW intensiv

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

- Wechsel von Wahlpflichtfach Französisch in Wahlpflichtfach «individuelle Projektarbeit» möglich?
- Ausgestaltung Portfolio der Lernenden
- «Erfolgreicher» Wechsel BM1 in EFZ aufgrund nicht bestandener Promotion
- Angebote QV-Vorbereitung EFZ
- Übergang EFZ in BM2 (Angebote für optimalen Übertritt in die BM2)

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

# Fragen aus dem Publikum

# Lehrverträge und Anforderungsprofil neue KV-Lernende



**Regula Kreyenbühl**

Bereichsleiterin/Berufsinspektorin

Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

## Anforderungen an die zukünftigen Lernenden und Lehrbetriebe

- Was ändert bei den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen?
- Was gibt es in der Rekrutierung der zukünftigen Kaufleute EFZ und EBA zu beachten?
- Was wird im Lehrvertrag vermerkt?



# Verordnung über die berufliche Grundbildung (BiVo)

alt

412.101.221.73

**Verordnung des SBF<sup>1</sup>  
über die berufliche Grundbildung  
Kauffrau/Kaufmann  
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)**

vom 26. September 2011 (Stand am 1. Mai 2017)

---

	<b>Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ</b>
	Employée de commerce CFC/Employé de commerce CFC
	Impiegata di commercio AFC/Impiegato di commercio AFC
68500	Basis-Grundbildung
68600	Erweiterte Grundbildung

---

*Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),  
gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002<sup>1</sup> (BBG)  
und auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003<sup>2</sup> (BBV),  
verordnet:*

**1. Abschnitt: Gegenstand, Profile und Dauer**

**Art. 1** Berufsbild und schulische Profile

<sup>1</sup> Die Kauffrau und der Kaufmann auf Stufe EFZ beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Haltungen aus:

- a. Sie sind dienstleistungsorientierte Mitarbeitende in betriebswirtschaftlichen Prozessen.
- b. Ihr Berufsfeld reicht von der Beratung externer und interner Kunden über die Verrichtung administrativer Tätigkeiten bis zur branchenspezifischen Sachbearbeitung.

neu

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

AS 2021  
www.bundesrecht.admin.ch  
Maassgebend ist die signierte  
elektronische Fassung.

**Verordnung des SBF<sup>1</sup>  
über die berufliche Grundbildung  
Kauffrau/Kaufmann  
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)**

vom 16. August 2021

---

**68800**      **Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ**  
Employée de commerce CFC / Employé de commerce CFC  
Impiegata di commercio AFC / Impiegato di commercio AFC

---

*Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),  
gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002<sup>1</sup>  
und auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003<sup>2</sup> (BBV),  
verordnet:*

**1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**



## Veränderungen in den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

[www.skkab.ch](http://www.skkab.ch)

- Ab 2023 gibt es bei den Kaufleute EFZ 19 Branchen
- Änderungen:
  - Gesundheit** – ehemals Spitäler/Kliniken/Heime
  - Kranken- und Sozialversicherungen** – ehemals santésuisse
  - Reisen** – ehemals Reisebüro

Branche Chemie und öffentlicher Verkehr bilden neu in der neutralen Branche Dienstleistung und Administration aus



# Anforderungsprofil Lehrbetriebe zukünftiger Kaufleute EBA und EFZ [www.skkab.ch](http://www.skkab.ch)

- Aktive Bildungsbewilligungen bleiben erhalten oder werden überführt
- Neue Betriebe oder Branchenwechsel bedingen Gesuch an Berufsbildungsamt
- Bei gewählter Branche: Ausbildungssituationen und Umsetzungsinstrumente sichten, Infoveranstaltungen und Kurse besuchen
- Verbesserte Durchlässigkeit EBA zu EFZ
- Inhaltlich und konzeptionell optimal aufeinander abgestimmt





# Anforderungsprofil für Kaufleute EFZ

[www.skkab.ch](http://www.skkab.ch)



## Anforderungen an die Lernenden unter Kaufleute 2022 / Neuausrichtung Büroassistentin EBA

### Anforderungsprofil Lernende

Die neue kaufmännische Grundbildung wird den zukünftigen, sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht. Die Voraussetzungen für Jugendliche, welche die kaufmännische Grundbildung absolvieren möchten, verändern sich (jedoch nicht massgeblich). Mit der Neuausrichtung Büroassistentin EBA sind ab Lehrbeginn 2022 die 2-jährige Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die 3-jährige Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) inhaltlich und konzeptionell optimal aufeinander abgestimmt und bilden ein kohärentes Berufsfeld. Damit wird die Durchlässigkeit verbessert. Zudem kommen in den Betrieben ähnlich geladene Umsetzungsstrategie zum Einsatz. Auf Stufe EFZ wird mit den Wahlpflichtbereichen, den Vertiefungsmöglichkeiten im dritten Ausbildungsjahr (Optionen) und der Möglichkeit, die Lehrbetriebe Berufsmaturität abzulegen, auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Stärken der Lernenden sowie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lehrbetriebe eingegangen.

### Kauffrau / Kaufmann EFZ

Diese Voraussetzungen erfordern zukünftige Lernende Kauffrau/Kaufmann EFZ mitbringen. Sie sind kommunikativ, interessiert am Umgang mit Menschen, arbeiten zuverlässig, exakt, strukturiert und gerne in Teams. Sie lernen einfach und schnell, verfügen über gute Umgangsformen, sind Organisationstalente und übernehmen gerne Verantwortung für sich selbst und für ihr Tun sowie für andere. Mit Veränderungen gehen sie offen, positiv und chancenorientiert um. Sie interessieren sich für betriebswirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge sowie für administrative Aufgaben und sind aufgeschlossen gegenüber Trends und Entwicklungen in Berufswelt und Branche. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Menschen, die Anwendung unterschiedlicher Informationsquellen und die Nutzung neuer Technologien der digitalen und vernetzten Arbeitswelt machen ihnen Freude. Durch Wahlpflichtfächer und Optionen werden innerhalb der Ausbildung, in Abstimmung mit dem Lehrbetriebe, Schwerpunkte gesetzt. Schulische Voraussetzung ist eine abgeschlossene Volksschule mit guten bis sehr guten Leistungen auf der Sekundarstufe I, welche auf eine berufliche Grundbildung mit erweiterten Anforderungen vorbereitet. Zudem bringen zukünftige Lernende sehr gute Deutschkenntnisse mit, drücken sich mündlich und schriftlich bewandt aus und haben die Voraussetzungen zum Erweitern ihrer Ausdrucksfähigkeit in einer oder zwei Fremdsprachen. Für den Besuch der lehrbegleitenden Berufsmaturität sind sehr gute Leistungen auf der obersten Schulstufe der Sek. I und eine bestandene Aufnahmeprüfung Voraussetzung.

Anforderungen an die Lernenden unter Kaufleute 2022 / Neuausrichtung Büroassistentin EBA

Teamarbeit  
Sorgfältiges Arbeiten  
kreativ  
reflektiert  
lösungsorientiert  
kontaktfreudig  
vernetztes Denken  
gute Umgangsformen  
verantwortungsbewusst  
Nutzung neuer Technologien  
strukturiert  
Organisationstalent  
eigene Gedanken formulieren  
Interesse an Trends  
gute Ausdrucksfähigkeit  
chancenorientiert  
selbstständig  
zuerlässig  
kollaborativ  
exakt  
positiv  
Betriebswirtschaft  
offen für Veränderungen  
interessiert  
kundenorientiert  
aktiv  
aufgeschlossen  
kreativ

# Der Lehrvertrag

(Obligationenrecht OR Art. 344 bis 346a)

- Vertrag zwischen:** Lehrbetrieb und der lernenden Person (gesetzliche Vertretung)
- Genehmigung:** Durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt – ab September 2022
- Form:** Schriftlich in dreifacher Originalausführung
- Inhalt:** Vertragsparteien  
Dauer und Art der Bildung: Berufsbezeichnung und Branche, Bildungsdauer, Probezeit  
**(Keine Profile, Wahlpflichtbereiche oder Optionen nötig)**  
Verantwortliche/r Berufsbildner/in  
Schulische Bildung **(mit oder ohne Berufsmaturität)**  
Lohn der/des Lernenden  
Arbeitszeit / Ferien  
Zusatzvereinbarungen

[www-lv.berufsbildung.ch](http://www-lv.berufsbildung.ch) (Word / PDF Formular)  
oder via Lehrbetriebsportal (Zhservices Business)

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung  **Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ**

Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt **Gesundheit / Kranken- und Sozialversicherungen** Profil

Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom **1.08.2023** bis und mit **31.07.2026** Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): **3** Monate

1.3  
2.2  
2.3

5. Angaben zum Lehrbetrieb

**Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf**

Name  Vorname

Beruf  Geb.-Datum

Anzahl **Fachleute** im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.  Total **Stellenprozent**e aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

3.1

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (üK)

**Ausbildungsort** (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)  Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt:  ja  nein

Zu besuchende **Berufsfachschule** (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten) Berufsfachschule  Unterrichtssprache:  d  f  i

Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt  ja  nein

Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:

	Reisespesen	Verpflegung	Unterkunft	Schulmaterial	Elektronische Geräte
Lehrbetrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Lernende Person/gesetzliche Vertretung	<input type="checkbox"/>				

Besondere Regelung

1.5  
3.3

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse üK** keine **Kosten**. (Art. 21, Abs. 3 BBV)

3.2



**Mittelschul- und  
Berufsbildungsamt**  
Abteilung Betriebliche Bildung  
Fachbereich Aufsicht und  
Entwicklung

**Für allgemeine Anfragen: 043 259 78 78**

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur



**Claude Robert**  
Berufsinspektor  
Tel. 043 259 79 87  
[claude.robert@mba.zh.ch](mailto:claude.robert@mba.zh.ch)  
Mo-Fr ganztags



**Thomas Rubi**  
Berufsinspektor  
Tel. 043 259 77 12  
[thomas.rubi@mba.zh.ch](mailto:thomas.rubi@mba.zh.ch)  
Mo-Fr ganztags



**Marina Gutmann**  
Berufsinspektorin  
Tel. 043 259 78 18  
[marina.gutmann@mba.zh.ch](mailto:marina.gutmann@mba.zh.ch)  
Di-Fr ganztags



**Robin Zachmann**  
SOG Koordinator  
Tel. 043 259 77 97  
[robin.zachmann@mba.zh.ch](mailto:robin.zachmann@mba.zh.ch)  
Mo-Fr ganztags

#### **Kaufleute EFZ:**

- Automobil-Gewerbe
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro-, Metall-Industrie (MEM)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Öffentliche Verwaltung
- Privatversicherungen
- Reisen

#### **Kaufleute EFZ:**

- Dienstleistung & Administration (D&A)

#### **Kaufleute EBA:**

- Dienstleistung & Administration (D&A)

#### **Kaufleute EFZ:**

- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Internat. Speditionslogistik
- Handel
- Notariate
- Kranken- und Sozialversicherungen
- Gesundheit
- Transport
- Treuhand/Immobilien

#### **Schulisch organisierte Grundbildung (SOG):**

- Praktikumsverträge der privaten Bildungsinstitutionen,
- der Handelsmittelschulen (HMS)
- der Informatikmittelschulen (IMS)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit sowie  
Ihr Engagement in der Berufsbildung!



grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

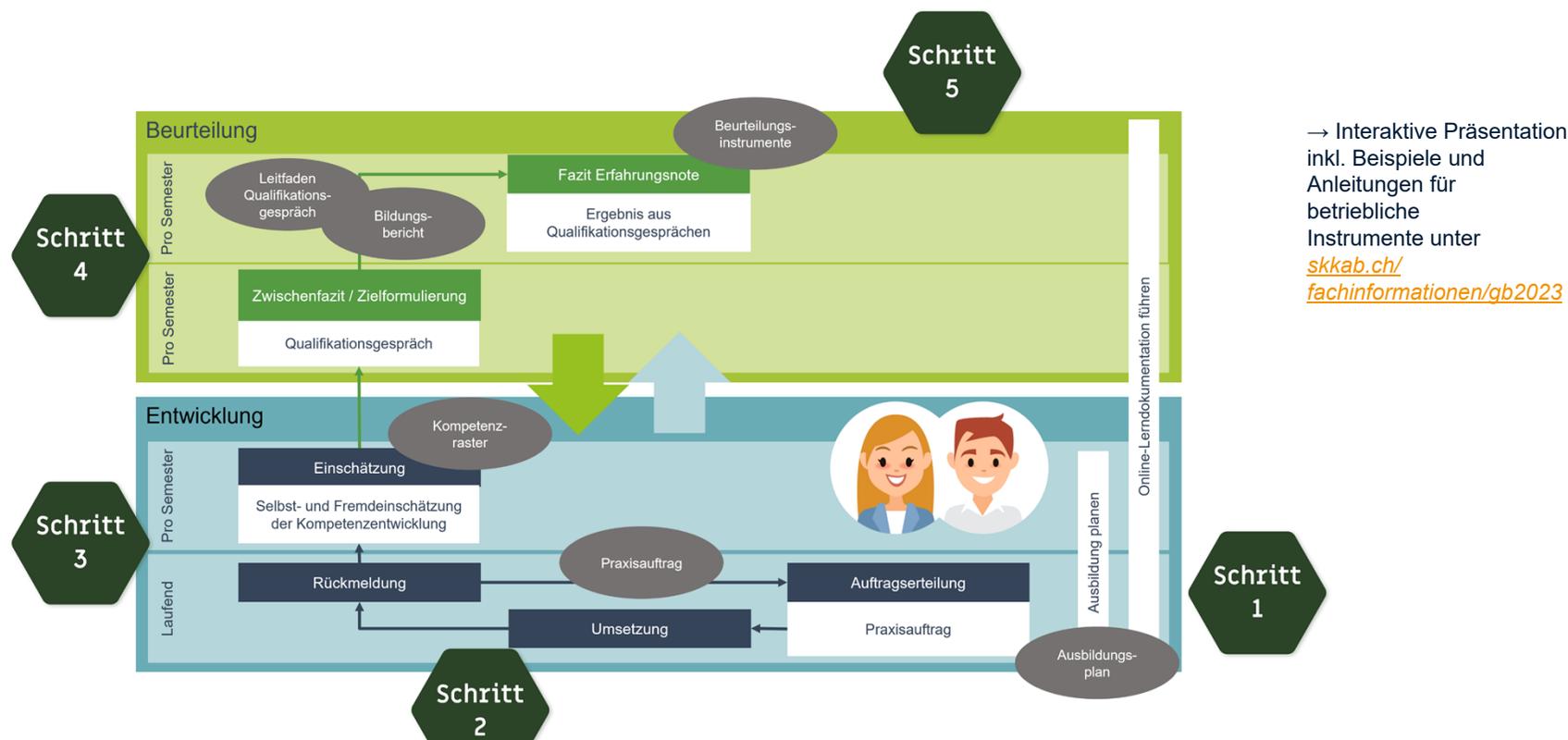
# Fragen aus dem Publikum

**Was jetzt wichtig ist**

# **Fokus Lehrbetrieb**

**Teil 2 Michael Kraft**

# Betriebliche Ausbildung



→ Interaktive Präsentation inkl. Beispiele und Anleitungen für betriebliche Instrumente unter [skkab.ch/fachinformationen/gb2023](http://skkab.ch/fachinformationen/gb2023)

# Branchenübergreifender Ausbildungsplan

SO Selbstorganisiertes Lernen: Arbeiten mit der Online-Lerndokumentation																								
Berufsfachschule	HK a1	HK b1	HK c1	HK d1	HK e1	HK a1	HK b2	HK c3	HK d2	HK e1	HK a1	HK b3	HK c4	HK d5	HK e5									
	HK a2	HK b4	HK c2	HK d2	HK e2	HK a2	HK b3	HK c4	HK d3	HK e2	HK a2		HK c6	HK d6	HK e6									
	HK a3		HK c5		HK e4	HK a3	HK b4	HK c5	HK d4	HK e3	HK a3													
	HK a4					HK a4	HK b5			HK e4	HK a4													
	HK a5					HK a5					HK a5													
	Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskennnisse					Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskennnisse					Optionspezifische Berufskennnisse													
üK	Block 1		Block 2		Block 3		Block 4		Block 5															
Betrieb	Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt					Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt					Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt													
	<p>Aktiv an Qualifikationsgesprächen teilnehmen Sich über berufliche Netzwerke informieren Termine und Aufgaben planen und koordinieren Termine und Aufgaben priorisieren Ausgewogene Work-Life-Balance gestalten Anlass für Mitarbeitende organisieren Unterstützungsdokument erstellen Terminkalender führen Protokoll führen Ablage organisieren Budget erstellen Kassenbuch führen Eingegangene Rechnungen kontrollieren</p>					<p>Zahlungsaufträge erstellen Eingehende Zahlungen kontrollieren Anliegen entgegennehmen Digitalen Kontakt gestalten Mit dem «guten Ton am Telefon» kommunizieren Anliegen weiterleiten Informationen vermitteln Kundennutzen aufzeigen Auf Einwände eingehen Risiken bezüglich Datensicherheit erkennen Eine Recherche durchführen</p>					<p>SMARTe Ziele setzen und Massnahmen ableiten Auftrag klären und durchführen Teamspirit leben Sich dienstleistungsorientiert verhalten Informationen entgegennehmen und weiterleiten Betriebliche Schnittstellen analysieren Projektmanagementaufgaben planen Arbeitsumgebungen in Projekten betreuen Projekte auswerten Veränderungen positiv mitgestalten Prozess dokumentieren Prozesse optimieren Terminplan erstellen und überwachen Eigenschaften der Zielgruppe definieren</p>					<p>Rechnung erstellen Verkaufsgespräch führen Verhandlungen führen Beziehungen aufbauen Beziehungspflege Feedback nutzen Technische Probleme beheben Auftrag entgegennehmen Inhaltliche Analyse durchführen Quantitative Auswertung durchführen Ergebnisse interpretieren Aufbereitungsauftrag abholen und ausführen Vorlage erstellen Qualität überprüfen</p>					<p>Talente, Stärken &amp; Schwächen entdecken Berufliches Netzwerk pflegen Eigenes Profil auf Social Media updaten Rückmeldungen entgegennehmen Wirtschaftliche Entwicklungen interpretieren und eine eigene Meinung bilden In Fachdiskussionen mitdiskutieren Kommunikationsinhalte erstellen Multimediale Entwicklung in Kommunikationsmassnahmen berücksichtigen</p>			
	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester													
		1		2		3		4		5				6										

## Legende

Einschätzung (Selbst- und Fremdeinschätzung) Kompetenzraster

Betriebliche Erfahrungsnote

üK Verteilung der üK-Tage gemäss A+P-Branchen  
üK 1. LJ = 6 Tage  
üK 2. LJ = 4 Tage

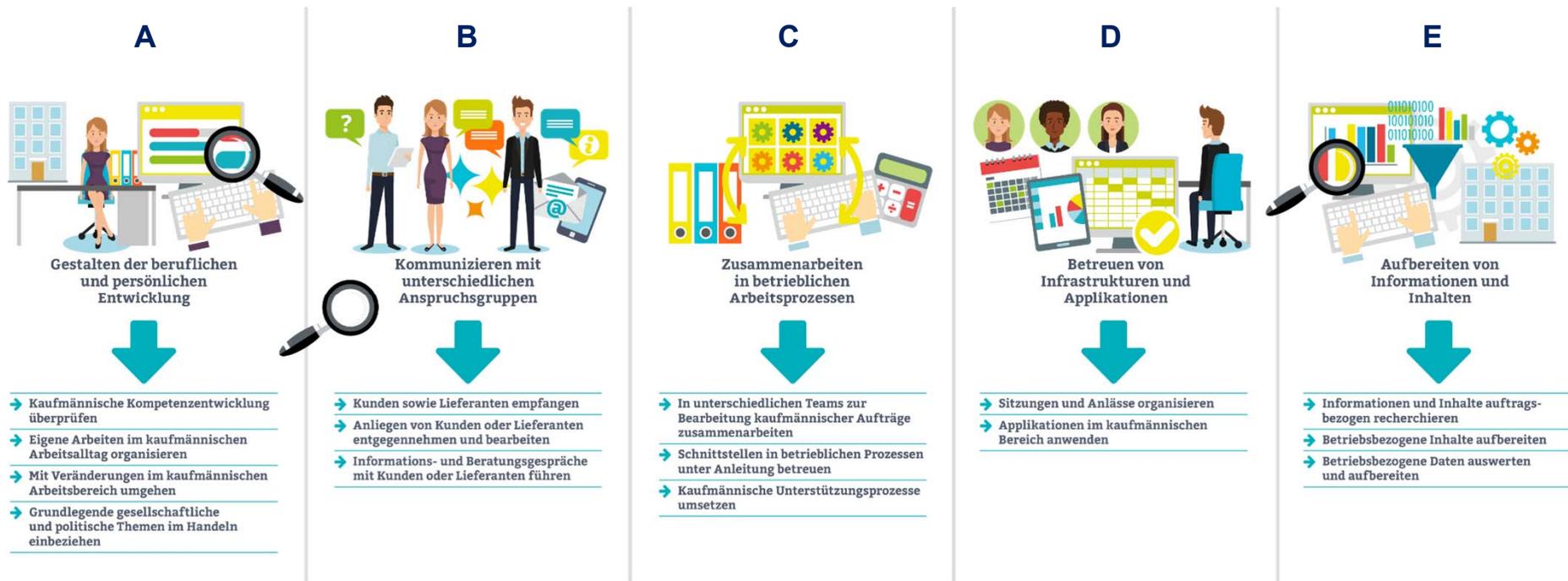
HK Grundlagenwissen und Fertigkeiten in der angeführten Handlungskompetenz



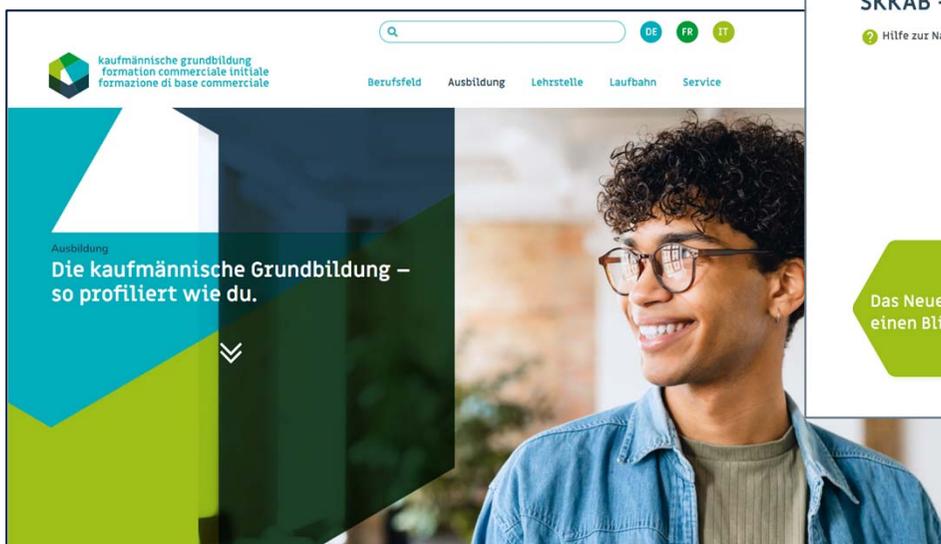
# Kauffrau/-mann EBA



# Handlungskompetenzen EBA



# Informiert bleiben



# Informiert bleiben

---

## Wo finde ich...

... allgemeine Informationen zum Berufsfeld, z.B. für Jugendliche in der Berufswahl, Eltern und Lehrpersonen?

→ [kaufmaennische-grundbildung.ch](https://www.kaufmaennische-grundbildung.ch)

→ [kfmv.ch/reform-kv-lehre](https://www.kfmv.ch/reform-kv-lehre)

... Informationen für Lehrbetriebe und Ausbildungsprofis zu den Grundlegendokumenten und Ausbildungsinstrumenten?

→ [skka.ch/fachinformationen/qb2023](https://www.skka.ch/fachinformationen/qb2023)

→ [igkg.ch/kauffrau-kaufmann-eba/umsetzung-ab-2023](https://www.igkg.ch/kauffrau-kaufmann-eba/umsetzung-ab-2023)

... branchenspezifische Ausbildungsinstrumente und Informationen?

→ *Website der jeweiligen Ausbildungsbranche*

... detaillierte Informationen über den Berufsentwicklungsprozess und die Resultate?

→ *Plattform Konvink, Registrierung über*

[skka.ch/fachinformationen/qb2023](https://www.skka.ch/fachinformationen/qb2023)

... Informationen über nationale Umsetzungsprojekte (Lehrpläne, SOG etc.)?

→ Nationales Koordinationsgremium (NKG):

[sbbk.ch/dokumentation/projekte/revisionen-im-detailhandel-und-in-der-kaufmaennischen-grundbildung](https://www.sbbk.ch/dokumentation/projekte/revisionen-im-detailhandel-und-in-der-kaufmaennischen-grundbildung)

# Informiert bleiben

## Aktualisierte Merkblätter des Kaufmännischen Verbands

- [Die neue KV-Lehre ab 2023](#)
- [Wie werde ich Kaufmann/-frau EFZ?](#)
- [Wie werde ich Kaufmann/-frau EBA?](#)
- [Vorbereitungen vor der Lehre](#)
- [Der Lehrvertrag](#)
- ...

## Neuer Ratgeber des Kaufmännischen Verbands

- «KV-Lehre: Alles klar! – Die kaufmännische Lehre ab 2023»



jetzt  
erhältlich!

Zusätzliche Ressourcen

**Informiert bleiben**

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

# Fragen aus dem Publikum

# Packen wir es gemeinsam an!



Ihre Fragen – Ihre Feedbacks sind erwünscht!

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

**sekretariat@wskvw.zh.ch**

→ Alle E-Mail-Adressen finden Sie jederzeit auf unserer Website ([www.wskvw.ch](http://www.wskvw.ch))

# Herzliche Einladung zum Apéro

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur



**Backup**

# Ordnungsrahmen Lektionentafel EFZ

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

Berufsschullehrperson	1. Lehrjahr										2. Lehrjahr										3. Lehrjahr							Lektionen	
	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen	A	B	C	Option 1	Option 2	Option 3	Option 4	Sport	Lektionen		
W+G		F1							5		F3	F4	F5	F6					4									2	440
Deutsch		F1		F2					2		F3	F4	F5						3									1	240
Englisch		F1		F2					2		F3	F4	F5						4										240
IKA									4		F3	F4		F6					2										240
Französisch									3										3										240
Sport									2										2									1	200
W+G, D, E, IKA																							W+G	D	E	IKA		3	120
W+G, D, E, IKA																				AVA								2	80
<b>Total Wochenlektionen</b>																										<b>1800</b>			
<b>Anzahl Schultage pro Woche</b>																													

# Lektionentafel EFZ 1. Lehrjahr

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

Berufsschullehrperson	1. Lehrjahr								
	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen
W+G		F1							5
Deutsch		F1		F2					2
Englisch		F1		F2					2
IKA									4
Französisch									3
Sport									2
W+G, D, E, IKA									
W+G, D, E, IKA									
<b>Total Wochenlektionen</b>	<b>18</b>								
<b>Anzahl Schultage pro Woche</b>	<b>2</b>								

# Lektionentafel EFZ 2. Lehrjahr

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

Berufsschullehrperson	1. Lehrjahr								
	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen
W+G		F1							5
Deutsch		F1		F2					2
Englisch		F1		F2					2
IKA									4
Französisch									3
Sport									2
W+G, D, E, IKA									
W+G, D, E, IKA									
<b>Total Wochenlektionen</b>	<b>18</b>								
<b>Anzahl Schultage pro Woche</b>	<b>2</b>								

# Lektionentafel EFZ 3. Lehrjahr

grundbildung

wirtschaftsschule  
kv winterthur

Berufsschullehrperson	1. Lehrjahr								
	A	B	C	D	E	W1	W2	Sport	Lektionen
W+G		F1							5
Deutsch		F1		F2					2
Englisch		F1		F2					2
IKA									4
Französisch									3
Sport									2
W+G, D, E, IKA									
W+G, D, E, IKA									
<b>Total Wochenlektionen</b>	<b>18</b>								
<b>Anzahl Schultage pro Woche</b>	<b>2</b>								

# Beispiel Praxisauftrag



kaufmännische grundbildung  
formation commerciale initiale  
formazione di base commerciale

---

### Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

Bitte beachten Sie, dass Ihnen die für Ihre Branche relevanten Praxisaufträge von Ihrer Ausbildungs- und Prüfungsbranche zur Verfügung gestellt werden. Dieses Beispiel dient als Anschauungsmaterial branchenübergreifend.

---

#### Praxisauftrag

---

#### Prozesse optimieren

Handlungskompetenz c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

---

#### Ausgangslage

Viele Prozesse laufen seit Jahren immer gleich ab, weil sich das Vorgehen bewährt hat. Das heisst aber nicht, dass sie effizient sind. Du als Fachperson kannst in deinem Betrieb immer wieder Optimierungspotenzial aufdecken.

Bist du bereit, in die Rolle eines Detektivs zu schlüpfen? Das solltest du jetzt sein. Dieser Praxisauftrag ermöglicht es dir, Optimierungspotenzial in Prozessen zu erkennen.

---

#### Aufgabenstellung

**Teilaufgabe 1** Suche gemeinsam mit der vorgesetzten Person nach einem Prozess, für den du Optimierungslösungen herleiten sollst.  
Hole alle nötigen Informationen zum Prozess ein und plane, wie du bei der Analyse vorgehen möchtest.

---

**Teilaufgabe 2** Analysiere den Prozess. Überleg dir, was am Prozess gut läuft und wie man ihn verbessern könnte. Erarbeite mindestens einen Verbesserungsvorschlag.

---

**Teilaufgabe 3** Besprich die Ergebnisse deiner Prozessanalyse mit deiner vorgesetzten Person. Überlegt gemeinsam, ob deine Verbesserungsvorschläge umsetzbar sind, und leitet die entsprechenden Schritte ein.

---

**Teilaufgabe 4** Beobachte den Prozess, den du optimiert hast, in den kommenden Wochen genauer und prüfe, ob deine Verbesserungsmassnahmen erfolgreich waren und der Prozess nun besser funktioniert. Du kannst dazu auch die Personen, die am Prozess beteiligt sind, um ein Feedback bitten.

---

**Teilaufgabe 5** Dokumentiere und reflektiere deine Ergebnisse in deiner Lerndokumentation.



kaufmännische grundbildung  
formation commerciale initiale  
formazione di base commerciale

---

#### Hinweise zur Lösung

Es stehen dir unterschiedliche Wege zur Verfügung, wie du an Informationen über den Prozess und zu Ideen für Optimierungslösungen gelangst. Das sind z.B. interne Dokumente oder am Prozess beteiligte Personen.

---

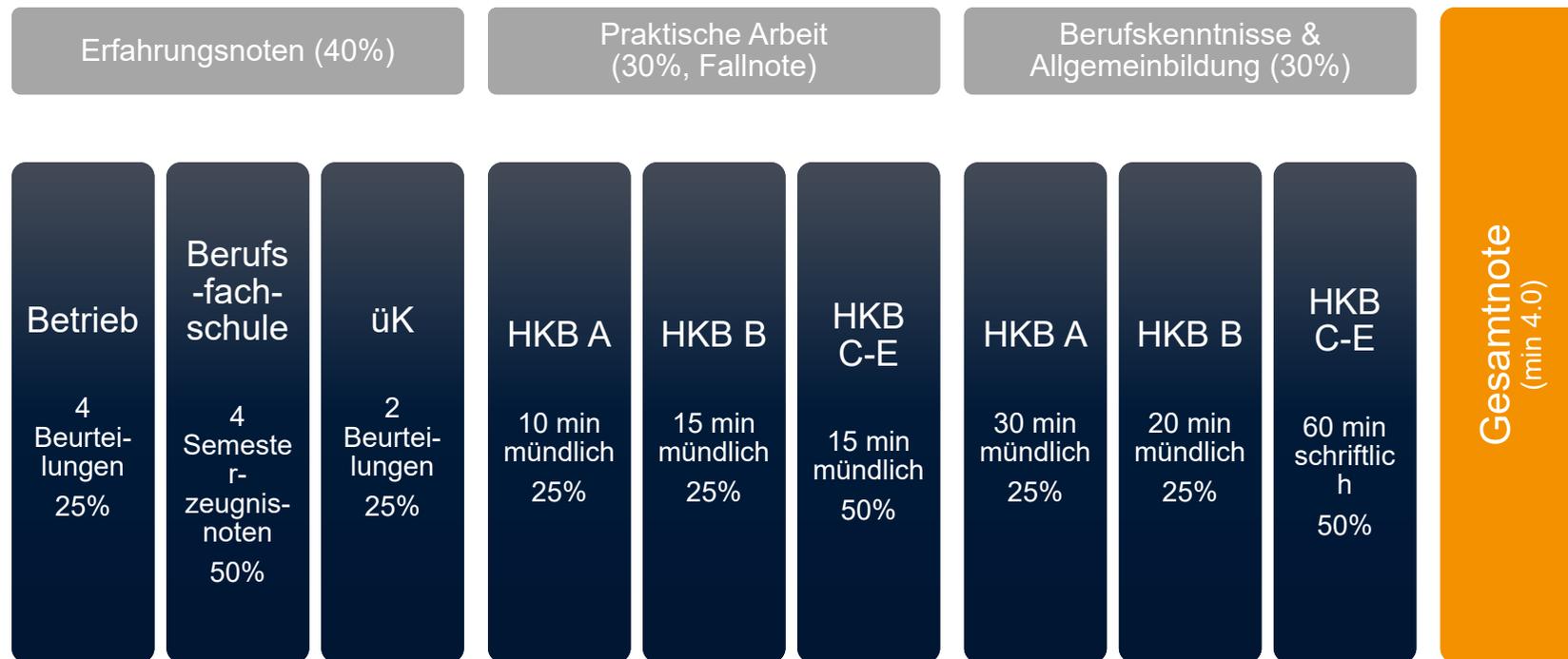
#### Organisation

Führe deinen Praxisauftrag direkt in deinem Arbeitsalltag anhand eines konkreten Falls oder einer konkreten Situation aus der Praxis aus.  
Für die Dokumentation deines Vorgehens benötigst du je nach Aufwand zwischen 30 und 90 Minuten.

→ Anleitung und Beispiele zu  
Praxisaufträgen in der Prezi-  
Präsentation unter:

[www.skkab.ch/fachinformationen/gb2023](http://www.skkab.ch/fachinformationen/gb2023)

# Das neue QV (EBA)



# EBA – Im Überblick

	BiVo 2019	BiVo 2023
<b>Dauer</b>	2 Jahre	2 Jahre
<b>Schultage</b>	1.5 / 1 Tage pro Woche	2 / 1 Tage pro Woche
<b>üK-Tage</b>	3 / 4 Tage pro Jahr	4 / 4 Tage pro Jahr
<b>Fremdsprachen</b>	nur im Freikurs	1. FS obligatorisch (A2) 2. FS als Freikurs
<b>Grundsätzliche Orientierung, Ausrichtung QV</b>	Primär Fächer / Fachgebiete; Leit-, Richt- und Leistungsziele	Berufliche Handlungskompetenzen für alle Lernorte; Leistungsziele zur Konkretisierung
<b>Lerndokumentation</b>	Schriftliche Lerndokumentation	Persönliches (E-)Portfolio
<b>Voraussetzungen vor der Lehre</b>	Vergleichbare persönliche Anforderungen, schulisches Niveau leicht höher, u.a. eine Fremdsprache obligatorisch	
<b>Anschlussmöglichkeiten</b>	EFZ in 2 oder 3 Jahren, Weiterbildungskurse	EFZ in 2 oder 3 Jahren, Weiterbildungskurse

# EFZ – Im Überblick

	<b>BiVo 2012 (EFZ)</b>	<b>BiVo 2023 (EFZ)</b>
Dauer	3 Jahre	3 Jahre
Schultage	2/2/1 (2/2/2 mit BM)	2/2/1 (2/2/2 mit BM)
<b>Differenzierung, Flexibilisierung</b>	<b>Profile B und E</b>	<b>Optionen (Vertiefung in HKB) Wahlpflichtbereiche (Fokus Fremdsprache)</b>
Berufsmaturität lehrbegleitend	Ja	Ja
<b>Fremdsprachen</b>	<b>E-Profil: 2 Fremdsprachen B-Profil: 1 Fremdsprache</b>	<b>2 Fremdsprachen (unterschiedlicher Fokus in Wahlpflichtbereich A bzw. B)</b>
<b>Grundsätzliche Orientierung, Ausrichtung QV</b>	<b>Primär Fächer / Fachgebiete; Leit-, Richt- und Leistungsziele</b>	<b>Berufliche Handlungskompetenzen für alle Lernorte; Leistungsziele zur Konkretisierung</b>
<b>Lerndokumentation</b>	<b>Schriftliche Lerndokumentation</b>	<b>Persönliches (E-)Portfolio</b>
Voraussetzungen vor Lehre		Vergleichbare persönliche Anforderungen Ausbildung für schulisch eher starke Jugendliche
Anschlussmöglichkeiten	BM2, Höhere Berufsbildung, FH	BM2, Höhere Berufsbildung, FH

# Anforderungen an EBA-Lernende



## **Persönlich**

- Kontaktfreudig
- Gute Umgangsformen
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Exaktes Arbeiten
- Organisationstalent
- Offen für Neues

## **Interesse**

- Betriebswirtschaftliche Prozesse
- Entwicklungen im Berufsfeld und in der Branche
- Zusammenarbeit und Austausch mit Menschen
- Anwendung von Informationsquellen und Nutzung neuer Technologien

## **Schulisch**

- abgeschlossene Volksschule auf mittlerer Schulstufe
- gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Bereitschaft, grundlegende Kenntnisse in einer Fremdsprache zu erlernen

# Anforderungen an EFZ-Lernende

## Persönlich

- Kontaktfreudig und kommunikativ
- Freude am Lernen
- Gute Umgangsformen
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Exaktes Arbeiten
- Organisationstalent
- Offen für Neues

## Interesse

- Vielfältig interessiert
- Betriebswirtschaftliche Abläufe
- Trends und Entwicklungen in Berufsfeld und in der Branche
- Zusammenarbeit und Austausch mit Menschen
- Anwendung von Informationsquellen und Nutzung neuer Technologien

## Schulisch

- Abgeschlossene Volksschule mit mittleren bis guten Leistungen (in der Regel oberste Stufe der Sek I).
- Gute Deutschkenntnisse, mündlich & schriftlich gewandt
- Voraussetzungen zum Erlernen von zwei Fremdsprachen
- BM1: gute Leistungen auf Stufe Sek I und allenfalls eine bestandene Aufnahmeprüfung (kantonal geregelt)



# Die 19 Ausbildungsbranchen

**Automobil-  
Gewerbe**

**Bank**

**Bauen und  
Wohnen**

**Bundesverwaltung**

**Dienstleistung und  
Administration**

**Handel**

**Hotel-Gastro-  
Tourismus HGT**

**Internationale  
Speditionslogistik**

**Marketing &  
Kommunikation**

**Maschinen-,  
Elektro- und  
Metall-Industrie**

**Nahrungsmittel-  
Industrie**

**Notariate Schweiz**

**Öffentliche  
Verwaltung**

**Privatversicherung**

**Reisen**

**Kranken- und  
Sozialversicherungen**

**Gesundheit**

**Transport**

**Treuhand / Immobilien**